

in derselben Kirche. Musik leitete ihn ein, ihr folgte die in besonderer Beziehung auf den Gegenstand des Festes stehende Predigt, der auch heute, wie oftmals, viele Protestanten mit wahrer Erbauung zuhörten. Ein feierliches Hochamt, welches der Herr Bischof und Domdechant Rock selbst celebrierte, und der Ambrosianische Lobgesang schlossen.

Inzwischen hatte sich das Personale aller Behörden, welches vorher bei der Prozession in der Kirche gewesen war, wieder auf das Rathhaus verfügt, um der feierlichen Aufstellung der Büste Sr. Majestät des Königs beizuwohnen, welche daselbst zwei Stadtoffizieren übergeben wurde. Mit klingendem Spiele und fliegenden Fahnen marschirte hierauf die Hälfte des vor dem Rathhause aufgezogenen Militärs vom Fleischmarke ab nach dem Markte, ihm folgten die Offiziere mit der Büste, diesem der Zug des Rathes und aller Behörden, diesem endlich die zweite Hälfte des Militärs. Auf der Mitte des Marktes, vor dem Rathhausthürme, waren zwei hohe Pyramiden von Laubwerk errichtet worden, im Hintergrunde zwischen beiden einige Schritte rückwärts am Rathhausthürme eine Nische, ebenfalls von dunkeln Laubwerk, und in selbiger ein Postament in Altarform auf einer vier Stufen hohen Estrade. Um diese Nische und die Pyramiden bildete das Personale der Behörden einen weiten Halbkreis, entfernter das Militär ein gegen das Rathhaus zu offnes Quarré, und unter dem Schall der Musik und militärischen Ehrenbezeugungen wurde die Büste von den beiden Offizieren auf das Postament aufgestellt.

Mittags hatten die Herren Landesältesten im großen Saale des Budissiner Landhauses, welcher mit Laubwerk und dem unter Blumenfestons hängenden Bildnisse des Königs geschmückt war, ein Gastmahl veranstaltet,